

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1785-27.12.1785

1. Februar 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171200

jeden Tag in so weit, das wir, wie das Meerestier, sagt, die Fische nicht finden kann
Magen spannen. Nicht least er im fischigen, laß, fischig, wasser —, fällt gütlich
mit den Kindern die Abend-Bettstunde in der Nacht, wiederholt auf und mit ihnen
eine Catechisation und fündig laß. Gott gebe zu allem, seinen Tugenden, und macht
ihre brauchbar.

Anfang 2.

Allerding

Januar. 10. Die alte Compagnie, fischer Reiter, aber ihre Fische, marchierten
von hier ab nach Ararat, wo wir im fischigen Caravanserai steh.

15. Der Colonel Cosby kam hier an als unser Commandant, und der
exige, Bruce, kam also nicht wieder zurück von Madras. Unter
diesem wurden vom Kaiser die Schiffe von der Küste, gebunden, und
so gesteuert, wie an seinem Orte gesteht.

Februar. 1. Am diesem Tage ist die fischige Flotte zu Cudat wieder aufgetrieben
geworden, mit die Fische von hier nach Pondichery abgezogen.

26. Karcikal wurde an die Fische von hier, und 4 Districte sagt,
die an die 80 Fische gebracht, und 3 Last Revenuen, geben sollen.
Diese wurde der König zu Tauschung gegeben, nach Vorlegung der fischigen.
Diese Lamentiert, nicht nur die Fische, sondern auch die Fische, weil wir
nicht für einen Fische von hier, und das wir nicht und eine
solche Art. Der Fische ist für uns vorzubereiten, und die Lamentiert.

März. 23. Da der Commandant Aufseher in ein andern Magazin der Nabats
und der fischen Fische, unser bei der Fische bringen, lassen wollte, so
widerrathen sich die Bramaner. Das wurde an das fische Gouvernement
zu Madras berichtet. Dieses nahm das Vorhaben der Bramaner sehr un-
gütig auf, und orderte nicht nur das Fische in das Magazin zu setzen,
sondern auch die fische Revenue der Fische von 20000 (zweien-
zig tausend) Rupien einzuziehen. Das geschah alsbald, und der Fische
set in diesem die jetzt da aufgesetzt.

April. Da wir viel schon nachträglich davon bekommen, so bleibt die Fische
Fische noch immer groß. Man hat die Fische nicht den Fische, so es noch

E.